

Sehr geehrte Damen und Herren,
bitte beachten Sie unsere unten angeführte Presseerklärung.
Mit freundlichen Grüßen,
der Vorstand der BIKEG e.V.

Bremerhaven, 4.11.2016

BEG will wieder Filterstäube auf Deponie Grauer Wall lagern

Im NZ-Artikel vom 2. November über den Deponiebeirat blieb unter anderem auch folgende Meldung der Geschäftsführer der BEG unerwähnt: Es sollen in Zukunft wieder Filterstäube auf der Deponie abgelagert werden. Damit scheint der Koalitionsvertrag von CDU und SPD für den Deponiebetreiber keine Rolle zu spielen, in dem ausdrücklich geschrieben steht, dass in Zukunft keine Filterstäube und Asbest auf der Deponie gelagert werden sollen. Auch scheint das Problembewusstsein der Betreiber immer noch nicht weit entwickelt zu sein, meinte doch Herr Makonnen, "sie hätten in der Vergangenheit korrekt gearbeitet". Ob dies Anlass für Gewerbeaufsicht und Umweltamt sein wird, aufgrund der in ihren eigenen Akten beschriebenen zahlreichen Missstände auf der Deponie den Betreiber in Zukunft wirksam zu kontrollieren, bleibt abzuwarten. Der Vertreter der senatorischen Behörde für Umwelt in Bremen verwies sinngemäß nur darauf, dass die hauseigenen Juristen es für nicht notwendig hielten, den Asbestvorfall von 2013 weiter zu verfolgen. Die ebenfalls im Koalitionsvertrag geforderte Videoüberwachung des Deponiebetriebs erscheint aus Sicht der BIKEG daher zwingend notwendig. Die 2 Stunden Sitzungszeit verstrichen im Wesentlichen mit dem pauschalen Abwehren der von der BIKEG geäußerten Vorwürfe aufgrund der Dokumente aus den Überwachungsbehörden.

Das nächste Mal soll der Deponiebeirat erst Anfang April 2017 tagen. Mit dieser Arbeitsgeschwindigkeit des Deponiebeirats bleibt dann der BEG viel Zeit, einfach so weiterzumachen wie bisher, zum Nachteil von Bremerhaven und seiner Bevölkerung.

Informieren Sie sich unter www.bikeg.de

Die BIKEG e.V. ist ein Zusammenschluss von betroffenen Bürgern, der sich gegen den Betrieb der Mülldeponie Grauer Wall als Giftmülldeponie neben Wohngebieten und dem Gesundheitspark stellt. Sie wird vertreten durch einen ehrenamtlich tätigen, gewählten Vorstand. Zur Finanzierung von Rechtsbeistand, Staub- und Wasseranalysen sowie Druckkosten werden Mitgliedsbeiträge von 30 Euro/Jahr und Spenden gesammelt.

Spendenkonto: Weser-Elbe Sparkasse IBAN: DE80 2925 0000 0003 2441 30